

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 28  
  
**Rubrik:** Postskript

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Postskript

### HUNDERT ODER TAUSEND JAHRE NACH 1984

«Stop! Pause!» Sie hockten zum Verschnaufen an den Wegrand. –  
«Wenn ich daran denke, dass einst Lokomotiven, Automobile,  
ja Pferde und Kühe Lasten gezogen haben sollen!» –  
«Kannst du dir Kühe in der Wiese, Rehe im Wald überhaupt  
vorstellen?» –  
«Wald? Wiesen?» – Und sie legten sich wieder in die Seile.

### NUMMERNKONTI FERN DER HEIMAT

Statt Marschallstäben, die, laut Kriegslegenden, frühere  
Soldaten  
in den Tornistern mitgetragen haben sollen, hüten heute  
eher Oberstkommandierende *Präsidenten- und Ministersessel*  
im Dienstgepäck. Ist gefährlicher – *für uns*. Für die  
Exgeneräle sind's schlimmstenfalls Schleudersitze ins Exil.

### DAS PERPETUUM MOBILE SEI NOCH NICHT ERFUNDEN?

Das Perpetuum mobile  
ist – das Perpetuum mobile  
ist – das Perpetuum mobile  
*ist der Krieg.*

### WIR

Das Per-, das Per-Perpetuum:  
o brächte es sich selber um! –  
«Wie käm' ich», schreit der Krieg, «dazu?» –  
*Allons!* Er, sie, ihr, ich und du.

### WANDRERS NACHTLIED. NICHT VON GOETHE

Wer rastet – rostet.  
«Die Vögelein schweigen im Walde.»  
Wer rüstet, rostet  
noch schneller. «Warte nur, balde ...»

### EIN BERGBAUER

Als die Ziegen und die drei Kühe  
versorgt, die Frau und die Kinder in die Kammern  
gegangen waren, machte er, müde, den letzten  
Rundgang und dann Feierabend und sich  
an die Arbeit: er werkelte an Gedichten und fühlte sich  
jung, jung wie vor vielen, vielen Jahren. Früh ist er  
zur Stelle. Ein Schleck ist's nicht.

### UND DIE GELEGENTLICHEN GEWITTER NAHMEN SIE IN KAUF

Die Bäche, die mühsam rückwärts gekrochen waren, begruben  
unter hohen Graten und eiskalten Gletscherzungen  
den Traum vom Meer. Schon *vor* den grossen Strömen  
hatten Dreck und Gestank ihre Sinne beleidigt. *Oben*  
sahen sie wieder Himmel und Bergfrühling und hörten  
die *Schmelzwasser* sprudeln.

PS. 1978 ist zum 70. Geburtstag des Autors und zur Verleihung des «Literaturpreises der Stadt Zürich»  
im Nebelspalter-Verlag das Gedichtbuch «*Schmelzwasser*» erschienen.